

Blond oder schwarz?

Skizze von Georg Siebel.

„Die Frage ist ja oft erörtert worden, ob ein blondes nicht eine Bräunete lieben müsse und umgekehrt...“

„Und hat sie bei Ihnen sich als richtig erwiesen — diese Theorie?“ fragte die Gräfin. „Ja und nein. Aber entscheiden Sie selbst, denn es ist eine ganze Geschichte.“

„Eine Geschichte!“ — und Gräfin Marianne ließ noch einmal Thee und Nachwerk hermeistern, die Herren lehten sich bequemer in den weichen Sesseln zurück und betrachteten die Spitzen ihrer Landjagdwäpfe, die Damen klappten geräuschlos die Feder auf und zu...“

„Ich muß voranschicken, daß ich von jenem Alter an, da man überhaupt über jene einzigen Dinge, die aus dem Paradiese uns geliebten scheinen: die Frauen und die Liebe, nachzudenken beginnt, daß ich also von jenem Alter an glaubte und empfand, daß nur bei den blonden mir das Glück lächelte, und daß nur bei einer blonden die Gewährung mir erstrebenswerth erweisen könne.“

„Vor zwei Jahren reiste ich nach Italien. Ich hatte die Reife schon längst geplant, aber — so lächerlich es klingen mag — meine Angst, mir schwarzhäufige Frauen dort zu finden, hatte mich immer wieder zurückgehalten.“

„Ich fuhr über Wien und den Sommering, lebte vier Wochen in Venedig, wo ich abwechselnd zu der heiligen Barbara Palma Vecchio's in Santa Maria Formosa und zu einer blonden Landbesitzerin betete, die ich zwischen den Lauben auf dem Sankt Marktplatz gefunden hatte.“

„Hier in Florenz beschloß ich eine Weile zu bleiben. Die Medici, der Pitti-Palast, Sankt Marco und vor Allen das Mediceo-Grabmal des aufstreblichen Michel Angelo — welche eine Ansichte! Ich nahm mir eine kleine Gewandordnung an.“

„So lebte ich beinahe wie ein deutscher Professor, und während der ganzen Zeit dachte ich kaum an die Frauen. Sie lächeln ungläubig, meine Herrschaften, und es ist doch wahr: ich hatte die Frauen vergeressen über eine Kunst, die zumeist darauf abzielt, sie zu verberlichen.“

„Da wandelte ich eines Morgens im Klosterhof von Sankt Marco. Ich dachte daran, wie hier um den weiten Lorenzo Medici die Künstler sich verammelt haben — Allen voran Michel Angelo — daß hier fast alle die Großen, deren Werke wir heute bewundern, gelernt und begonnen haben.“

„Nächsther sah ich vor mir im Klostergang, in Betrachtung eines alten, halberdrückten Reliefs verfunken, eine Frau. Sie war schön, elegant und — dies war das Erste, was ich sah — brünett.“

„Ich muß also an ihr vorüber, streife sie dabei leicht — denn der Klostergang ist eng und dergleichen kann passieren — und bin genöthigt, mich zu entschuldigen. Ich spreche dabei italienisch und sie antwortet mir italienisch, aber mit einem Accent, der die Ausländerin verräth.“

„In italienischen Klosterhängen wird Manches möglich, was anderswo unmöglich erscheint — kurz und gut, wir kommen mit einander ins Gespräch. Ich weiß nicht, ob sie zuerst nach dem Namen irgend eines alten Bildhauers mich gefragt hat, oder ob ich einen Namen des Günstigen, der ihrem Munde erschöpft war, auszusprechen habe.“

„Ich weiß noch, wie ich sie vom Kloster nach Hause geleitete. Es war Mittag, die Straßen waren angefüllt mit Italienern und Fremden. Vor allen Strichen und an allen Ecken standen die Blinden und Lahmen und bettelten. Kleine Burschen drängten sich heran und schrien: „Un soldo, Signore, un soldo!“

„Gang verfiel ich betrachtete ich meine Begleiterin. Diese majestätisch elegante Gestalt, diese vornehme Gang, dieses fast überreiche Profil — und dann dazu dieses dunkle Haar! O, sie wäre für mich ein lebhafter Engel gewesen ohne dieses Haar. Aber ich — brünett — schwarzhaarig — da mußte sie mir doch gleichgültig sein.“

„Ich dachte es wenigstens damals, als ich so neben ihr herwanderte, doch sie mir gleichgültig wäre. Wir schritten dann noch zusammen über die Vrobrobrücke, denn sie wohnte an einem andern Ufer des Flusses, in einer Villa auf den Sängeln. Es war ein kleines, weißes Landhaus in einem verträumten Garten mit alten Cypressen.“

„Sie lächeln, meine Herrschaften, und Ihr Lächeln scheint mir diesmal sagen zu wollen: „O, da lag ja Alles so günstig als möglich für sie, mein lieber Baron.“

„Ich habe mich nicht wieder, und ich kam nun sehr häufig. Der Weg über die Vrobrobrücke zu den Sängeln hinauf, den ich immer geliebt hatte, wurde bald mein täglicher Spaziergang. Und als ich vierzehn Tage so über die Vrobrobrücke zu den Sängeln gegangen war, liebte ich Frau Ada.“

„Hören Sie weiter. Ich liebte Ada trotz ihrer schwarzen Haare. Sie liebte mich wieder und man könnte fast glauben, seit den Tagen der Mediceer habe Florenz kein glücklicheres Paar gesehen, als uns. Denn das Glück der vielen Hochzeitspaare, die Florenz verhören, ist doch von anderer Art und bismeißen auch problematisch.“

„Gines Morgens wanderte ich wieder zu dem weiten Landhaus in dem Gartenparken, um sie abzuholen. Vor dem Gartenthor hält der Lakonier eines florentinischen Spektators — eine große Kiste wird abgeladen und in das Haus getragen.“

„Sie erzählte mir, die Kiste enthalte Kleinigkeiten aus ihrem südamerikanischen Hause, die ihr früher lieb gewesen und die ihr Verwalter ihr nun nachsende. Wir deshiessen die Kiste foglich gemeinsam anzuspähen, und riefen den Diener, der mit Stimmreifen und Hammer kommt und den Dedel abblätzt.“

„Es lagen die verschiedenartigen Dinge oben auf. Handarbeiten von Freundinnen — sie erklärte mir jedes Stück — kleine Kassetten, Wappensteinen mit Photographien. Alles sehr durch die Erinnerungen, als durch Kohlenarbeit bemerkenswerth, wie ich das bei jeder ihrer Sendung geachteter Mächtigkeiten aus vor selbst verstand.“

„Da plötzlich — ich war schon fast auf dem Boden der Kiste angelangt und mußte mich ganz tief hinabbeugen — da plötzlich sah ich dort unten ein Bild. Kein Kunstwerk. Aber es stellte eine Frau dar — eine schöne Frau — blond, goldblond, wie Taufhäufers Venus, wie die Nixe Lorelei — und diese Frau —“

„Mit einem Schrei der Ueberraschung sprang ich empor. Diese Frau, diese blonde Frau war Ada!“

„Ja“, nickte der Baron — „sie hatte sich schwarz gefärbt.“

Vermischtes.

Ein verhängnisvoller Akt. Es gehört zu den beredigsten Eigenthümlichkeiten der hiesigen Bewohner der Dampf- und Mehlstädte...“

Ein wunderbarer fröhlicher Morgen. — so schreibt man der „Frankf. Post“ aus einem Dorfe des Saalkreises...“

lustige Ghs.

Ihre Bräutigams. Madame: Was ist denn das, Anna? Jeden Sonntag, wenn Sie ausgehen, werdet ein Gelbter vor der Thüre...“

Ein Gläubiger. — „Wie, Komte, Sie sind am 3. März 1863 geboren? O Sie Gläubiger!“

Der Jarbesitzer. Ein Schmecher spricht bei einem reichen Bauer vor...“

Die kleine Gie. Mama, warum sagst du nicht, daß ich ein Gläubiger bin...“

Winterfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrts- und Ankunftszeiten for various routes like Magdeburg, Halle, and Berlin. Includes times for different days and stations.

Streng feste Preise.

er.

ein- und ang.

nd Bonn

„Auch

mit dem

die vorher

5. 5. 1893

ersand.

Dr

schredung

Verding

br. Ab.

st. Freitag

licht

in (Gor)

er, pr. St.

id 3 gr.

anglegen.

Rarte.

st. Freitag

Honig

ig 4,50 gr.

(e. Galt)

94.

Neu eröffnetes Welthaus

für Herren- und Knaben-Garderobe

Kleiderpascha's Kladderadatsch

wohnt nur allein 94 Leipzigerstrasse 94,

in dem Hause des Wagenfabrikanten Herrn Gustav Kathe.

Montag.

Im Reich der Wochentage steh' ich oben an,
Die Kleiderpascha in dem Reich der Garderoben.

Dienstag.

Sein Lager die entgegen laßt
In reichster Ausbesserung's Pracht,
Der beste Stoff aus erster Hand
Wirb zu den Anzügen verwaht.

Mittwoch.

Für feinsten Schnitt u. Stoff freies forgen
Biel hundert Künstler, früh von Morgen
Bis spät der Abend wieder lenkt
Und Alles für und fertig hängt.

Donnerstag.

Für jeden Wuchs, für jede Größe,
Auch wo's zu denken gilt an Blöße,
Ist Kleiderpascha nur der Mann,
Der Alles bietet, Alles kann.



Enorm billige Bezugsquelle

Der Kleiderpascha 94 Leipzigerstrasse 94

!!! Die Hälfte billiger !!!

als jedes andere Geschäft, die Auswahl ist kolossal und läßt kammliche fertige Herren- und Knaben-Garderoben aus den besten und dauerhaftesten Stoffen in eigener Fabrik antizipen.

Preis-Courant!

- 1500 hochselegante schneidige Sommer-Paletots aus nur dauerhaftesten Stoffen, um der Konkurrenz die Spitze zu bieten, unterm halben Preis, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 22-32.
- 2000 hochfeine schneidige Anzüge, neueste Feinblügel u. Sommer-Jaquet, die feinsten Cavalot, Sammgang, Gesellschafts-Anzüge, um den größten Umsatz zu erzielen, zu halben Preisen, 8, 10, 12, 14, 16, 20, 22 ff.
- 1200 Wall-, Gesellschafts- und Braut-Anzüge, Gehrock u. Frack-Jaquet, in den feinsten Tuch- u. Kammergarnstoffen, von 20-36 Mk. an.
- 1200 Socken und Weichen in den neuesten Mustern, in nur dauerhaftesten Stoffen, Militärstich und viele Normen, von 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12 Mk. an.
- 6000 Arbeitshosen in Hamburger Feder, Gassenst., Reiz, von 1 1/2 Mk. an.
- 8000 Kammerhosen, nur Reutenen der Saison, von 3 Mk. an.
- 600 Kellerin-Mäntel, Gehwegel-Mäntel, Schutzmäntel, wasserf., Sportjoppen.

die Hälfte billiger als überall.

Einzige Ladens u. Höhe halb umsonst.

Achtung!!!

für spezielle Hausmann.

500 Knaben-Stoff-Anzüge, 500 Knaben-Paletots,

500 Knaben-Kellerin-Mäntel, 500 Knaben-Hosen.

Großpartei Geldeinstellung in Alter von 2-18 Jahren, für die Hälfte des Preises.

10000 elegante Einweg-Anzüge, hergestellt durch die Billigkeit und Güte, das Modell der Saison, zu halben Preisen, 6, 8, 10, 12, 14-25 Prima! Prima!

Arbeiter-Garderobe zu sportbilligen Preisen.

Großes Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maß schnell, gut und billig in eigener Werkstatt und Leistung eines tüchtigen Schneiders.

Reparaturen gratis.

Leipzigerstrasse 94,
Gieb ja auf 94 Acht,
Alles nur ist, wo haar-Gelb leuchtet,
Herk' Leipzigerstrasse 94,
Aur da bist du am richtigen Ort.

Seid helle!

Hallenler, hört und eilt zur Stelle,
Wo einig wird reell bebittet,
Wad' eure Augen an, seid helle,
Wie's den Hallenlern wohl geziemt,
Geht nicht zur Konkurrenz, ihr Leute,
Denn Kleiderpascha will von heute
Euch zeigen, was er leisten kann:
Denn kommt und laßt euch kühnen,
Mekament ihr Herrn Hallenler,
Streng reell ist Palscha's Werk
Und so billig, daß man denkt,
Solche Waar' zu solchen Preisen
Sei ja wahrlich halb geschenkt!
Darum an, ihr Herrn Hallenler,
Kommet alle, groß und klein,
Kleiderpascha, euer Diener,
Lodet bringend, herzlich ein.

94.

Ehrlich Pfannkuchen, Wein, u. Apfelkuchen, ff. Syrer u. Bergsch. Schokolade, F. B. Wentzke, Leipzigerstr. 45.

Die Deutsche Cognac-Compagnie

Leitwarter & Co. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt in anerkannt bester Qualität:

COGNAC

zu Markt 2. - pr. Fl.

- ... " 2.50 "
- ... " 3.00 "
- ... " 3.50 "

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist in bester vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten. In Halle zu Originalpreisen käuflich bei Herrn Apotheker Ludwig Kleinmünchen 9, Apotheker C. M. Quardt's Erben, Wein-Apotheker.

Kartoffeln.

Cochise Reinfäden, best. Magnum bonum, wie bekannt, nur beste Waare, ganz frostfrei und nicht süß, empfindlich im Garen und Gelingen, auch in 1/2 und 1/4 Gr. zu kühlen Preisen, für Händler stets billiger, frei Haus. Bestellungen werden reell und schnell ausgeführt v. Oscar Heller, Steinweg 32.

Schweizerkäse

a Pfd. 60 Pfg.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 24.

ohne Messer

Die Dose wird geöffnet und ohne Messer.

Unübertrefflich f. Küche, Haushalt u. Reise!

Beste Kindernahrung!

Zu haben in Halle a. S.:

- Adler-Apotheke,
- Deutsche Kaiser-Apotheke,
- Drogerie Franz Zinke,
- Max Waligott,
- A. Steinbach,
- E. Walthers Nacht,
- Ernst Jentzsch,
- Georg Zeising,
- R. Hochheimer.

Aetz-Natron

in tüchtiger hochgradiger Waare, nebst Rezept zum Seifenmachen, empfiehlt Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 25.

Glycerin, Lanolin etc.

bei Georg Zeising, a. d. Kleinmünchen.

Mäuse-Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apotheker Freyberg's (Delitzsch) giftfreie Rattenkuchen.

Menschen-, Hausthieren- und Geflügel-unschädlich. Wirkung tausendfach belohnt. Dos. 0.50, 1.00 u. 1.50 Mk. Niederlagen sind: Heilmold & Co., Adler-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kaiser-Apotheke, Ernst Jentzsch in Halle, G. Becker in Bitterfeld, Apotheken in Brehna, Döben, Eilenburg, Markranstädt. u. Schraplau, Paul Hahn in Weissenfels, Adler-Apotheke in Delitzsch.

Althee-Bonbon,

ärztlich empfohlen.

Martin Müller, Geilstr. 64.

Zahnarzt

Blanckenburg,

Weidenplan 2, II.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

Größter Lager aller Sorten u. Farben

Cudy-Refert

stets vorrätig, p. Dtz. v. 1.75 Mk. an bei S. Frisch, Gr. Ulrichstr. 46.

Kleiderpascha bittet genau auf No. 94

Kleiderpascha bittet genau auf No. 94

Kleiderpascha Welthaus fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben

94. nur allein 94 Leipzigerstrasse 94, in dem Hause des Wagenfabrikanten Herrn Gustav Kathe. 94.

Geschäfts-Eröffnung!

Diesdurch beehre ich mich, einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage an diesem Orte, Leipzigerstrasse 55, 1. Etage (nahe dem Nebenplatz) eine

Tuchhandlung,

verbunden mit Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maß eröffnet habe. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, mit durch streng reeller Bedienung das Vertrauen meiner werthen Kundenschaft zu erwerben, und sichere ich derselben solide Arbeit, tadellosten Sitz und billige Preisnotierung zu. Zudem ist höchstbittet, meine Interessenten tüchtig unterzuziehen zu wollen, empfehle ich mich ganz ergebenst. Halle a. S., den 21. Februar 1893.

Max Kupfer.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges lehre ich nach dieser unübertroffenen Methode einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in kurzer Zeit eine gefällige und geläufige Handschrift. Lehre: Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift. Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit. Missiges Honorar.

F. Welzner, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hof-Kalligraphen H. Fix zu Magdeburg. Unterrichtslokal: „Gr. Steinstrasse 18, 3. Etage“.

Restaurant „Reichskanzler“.

Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 60, 75 und 100 Pfg.

Gewählte Speisenkarte, jeden Tag Weinmann. Gut gepflegte Biere, Münchener Kindl, Calmbacher und Hall. Pilsener (Actien-Brauerei).

3 fr. Billards. Verleuzimmer zu vergeben.

Zur Confirmation

bringe mein großes Lager fertiger Anzüge in nur guter Qualität gefällig in Erinnerung. Auch empfehle ich einen Vollen schwarze Cachemirs und andere Kleiderstoffe billig. Confirmation-Jackets in den neuesten Schnittten und guten Stoffen.

A. Lustig, Hermannstr. 5, geradeüber der Schule.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

Handarbeit- u. Lehrerbildungs-Seminar. Malschule.

Töchter-Pensionat

Halle a. d. S., Heinrichstrasse Nr. 1.

Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähren, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähren, Wäschezusammenstellen, Schneidern, Putzmachen, Buchführung. — Deutsch, Literatur und fremde Sprachen, Koch- und Haushaltungskurse. Die neuen Kurse beginnen am 6. April.

Anspruch, Prospekte franco durch die Direction.

Verein für Volkswohl.

IX. Abteilung, Arbeitsstätte.

Beschäftigten auf Heimgewandtes Brennholz werden erbeten an den „Vormatter Heilberg, Arbeitsstätte an der Pfl.“ (Es kostet: 1 Raummeter frei (Klasse 9 Mt. 50 Pfg.), 1/2 " " " " 2 Mt. 75 Pfg., 1/3 " " " " 1 Mt. 10 Pfg.)

Die Arbeitsstätte übernimmt das Klempen von Teppichen und stellt Arbeiter zu jeder Art Hausarbeiten, auch Strohschneidern.